

Hinweise zu DOS-DIGSI V2.x und in DIGSI V3 und DIGSI 4 integrierte Versionen

Sehr geehrte DIGSI-Anwender,

die letzte DOS-DIGSI Version 2.85 wurde 1997 in das DIGSI V3.3 und später in das neue DIGSI 4 integriert.

Trotz der Integration bleibt das DOS-DIGSI eine reine DOS-Applikation und unterliegt bis heute den DOS-Konventionen.

Deshalb sind folgende Punkte bei der Nutzung des DOS-DIGSI zu beachten:

Bedienung von V2-Schutzgeräten unter verschiedenen Windows-Versionen

Das Problem sind Lücken im Datenverkehr von DIGSI zum Schutzgerät, verursacht durch das Betriebssystem und abhängig von der Prozessorleistung und Rechnerauslastung. Die internen Wartezeiten in DOS-DIGSI können deshalb unter "PERIPHERIE AUSWÄHLEN", "MAX. TELEGRAMM-LÜCKE" angepasst werden.

Mit der gewählten Voreinstellung (150 ms) waren die Tests mit kritischen Schutzgeräten erfolgreich. Der Parameter sollte nur in kleinen Schritten vergrößert werden, wenn wiederholt Probleme auftreten.

Durch die Verlängerung der "MAX. TELEGRAMM-LÜCKE" wird auch die Kommunikation mit dem Schutzgerät langsamer.

Einstellungen für DOS-DIGSI unter Windows NT4

- Den Windows-Explorer öffnen.
- Im DIGSI-Verzeichnis bei
 - DIGSI V2 „...DIGSI \ DIGSI.EXE
 - DIGSI V3 „...DIGSI3 \ BIN \ DOSDIGSI.EXE “
 - DIGSI 4 „...DIGSI4 \ DIGSI2 \ DOSDIGSI.EXE“mit der rechten Maustaste EIGENSCHAFTEN auswählen.
- Unter PROGRAMM den Button WINDOWS NT... drücken.
- Kompatible Timer-Hardware-Emulation markieren.
- Mit OK speichern.
- Unter BILDSCHIRM die Darstellung VOLLBILD wählen.
- Mit OK speichern.

Einstellungen für DOS-DIGSI unter Windows 2000 und XP

- Den Windows-Explorer öffnen.
- Im DIGSI-Verzeichnis bei
 - DIGSI V2 „...DIGSI \ DIGSI.EXE
 - DIGSI V3 „...DIGSI3 \ BIN \ DOSDIGSI.EXE “
 - DIGSI 4 „...DIGSI4 \ DIGSI2 \ DOSDIGSI.EXE“mit der rechten Maustaste EIGENSCHAFTEN auswählen.
- Unter KOMPATIBILITÄT den Kompatibilitätsmodus abhaken und „Windows 95“ wählen.
- Unter BILDSCHIRM die Darstellung VOLLBILD wählen.
- Unter SONSTIGES den Haken bei „Hintergrund, Immer aussetzen“ entfernen.
Die „Leerlaufaktivität“ auf ca. 75% des Regelbereiches erhöhen
Achtung! Bei 100% fehlen Ressourcen für die Mausbedienung. Windows XP stürzt ab!
- Speichern der geänderten Einstellungen mit „Übernehmen“ und mit „OK“ die Einstellungen verlassen.

Rechner stürzt beim Start von DOS-DIGSI V2.x wegen zu vieler Pfade ab

Die Pfadstruktur ist für DOS-DIGSI generell auf **512 Pfade** begrenzt.

Durch das Konvertieren der "alten Anlagen" mit dem Programmteil DIGV2V3 in DIGSI V3 werden sehr viele zusätzliche Pfade erstellt, so dass die Anzahl schnell weit über 512 liegen kann.

Außerdem kann DOS-(DIGSI) nur eine gesamte **Pfadlänge von max. 64 Zeichen** verwalten und beschneidet längere **Pfad- oder Dateinamen auf 8 Zeichen**.

Es gibt zwei Möglichkeiten, diesen Umstand zu beheben:

1. Der Anlagenpfad muss auf ein anderes Laufwerk mit weniger Verzeichnissen, bzw. kürzerem Pfadnamen gelegt werden.
2. Wenn keine anderen (virtuellen) Laufwerke verfügbar sind, kann mit dem DOS-Befehl "SUBST" umgeleitet werden. Besteht ein Netzwerk oder sind zusätzliche Laufwerke (z.B. CD-ROM) vorhanden, sind nur freie Laufwerke zu wählen.

Der Befehl SUBST ist in die Datei AUTOEXEC.BAT wie folgt aufzunehmen:

```
SUBST_H:_C:\PFAD
```

Unterstrich_ = Leerzeichen

H: = Neues, freies Laufwerk

C:\PFAD = Laufwerk und Pfad, in dem sich die Anlagen befinden

Starten Sie Ihren Rechner abschließend neu.

In DOS-DIGSI muss nach dem Start im Menü PERIPHERIE AUSWÄHLEN zuerst das neue Laufwerk (z.B. H) eingetragen werden.

Drucken im Netzwerk aus DOS-DIGSI V2.x

Haben Sie einen Netzwerkdrucker, kann die Druckerschnittstelle mit folgendem DOS-Befehl auf den Netzwerkdrucker umgeleitet werden:

```
NET USE LPT1: \\servername\druckername
```

Beispiel: NET USE LPT1: \\NBGH205A\H03

Der Schalter "Hardcopy Drucker" ist unter Windows NT4 nicht wirksam.

Bedienung der Schutzgeräte 7SA500 Vxx unter Windows NT4, 2000, XP

Bei der Bedienung dieser Geräte treten häufig Probleme beim Auslesen des Störschriebes auf. Folgende Änderungen in der Datei "DIGSI.GER"

im DIGSI-Verzeichnis schaffen meist Abhilfe:

Nach dem Öffnen der Datei "DIGSI.GER" werden die 3 Einträge 012 012 012 in **004 004 004** für das gewünschte Gerät 7SA500 Vxx geändert und die Datei gespeichert (siehe Beispiel unten für 7SA500 V4.55).

```
SA5004 V4.53 START7SA500/501      012 012 012 0 0 0 0 4 53 DISTANZSCHUTZ  
7SA500/501 FIRMWARE=V4.53
```

```
SA5004 V4.54 START7SA500/501      012 012 012 0 0 0 0 4 54 DISTANZSCHUTZ  
7SA500/501 FIRMWARE=V4.54
```

```
SA5004 V4.55 START7SA500/501      004 004 004 0 0 0 0 4 55 DISTANZSCHUTZ  
7SA500/501 FIRMWARE=V4.55
```

Mit freundlichen Grüßen
Ihre DIGSI-Beratung